

es so machen: Sie, mein lieber Brousson," wendete er sich an seinen Sekretär, „haben diplomatisches Genie. Reden Sie mit Josephine. Sagen Sie ihr, eine Aristokratin aus fernen Weltteilen habe in ihrem Palais rühmen hören, daß Josephine, die Haushälterin von Anatole France, die unvergleichlichste Königin französischer Bewirtungskunst sei. Niemand in ganz Paris könne einen Tisch so decken, wie diese Josephine in der Villa Saïd, Alt-England schwärme von dem Duft ihres Tees, von der ambrosischen Süße ihres Gebäcks, und darum ist sie eigens über das Weltmeer gekommen, um diese Josephine kennen zu lernen und ihr ihre Söhne vorzustellen. Daraus soll nun leider nichts werden. Denn der Alte ist wieder einmal unausstehlich. Er behauptet, daß ihm diese Einladung viel zuviel Umstände mache. Außerdem sei nichts im Hause, es fehle an Tafelgetüch und Geschirr, nicht zu sprechen vom Silberbesteck, auch machten Sie gar nicht gern Tee und seien nicht in der Laune, Fremde zu empfangen.“

Josephine bekam einen Wutanfall. Sie warf sich ihren Mantel um, und eine Stunde später war das Speisezimmer in eine Hochzeitskapelle voller Blumen und Kerzen verwandelt, und in der Küche schmorte und britzelte es in allen Pfannen und Töpfen.

„Tja,“ strich sich Anatole seinen grauen Bart, „die Kunst, Herr im Hause zu sein, will eben gelernt sein. Man ist nie mehr Herr, als wenn man den Frauen den Glauben läßt, daß sie zu bestimmen haben.“

Übrigens war die ganze Einladung schließlich doch ein Hereinfall. Denn die Argentinierin war, wie sich schnell herausstellte, nur gekommen, um die ketzerische Seele des armen Anatole France vor der drohenden Verdammnis zu retten.



Alfred Kubin Zeichnung von Rudolf Großmann

## Cézanneworte

Man behandle die Natur gemäß dem Zylinder, der Kugel und dem Kegel und bringe das Ganze in die richtige Perspektive, so daß jede Seite eines Objektes, einer Fläche, nach einem Mittelpunkt führt.

\*

Nach der Natur zu malen, heißt: den Charakter des Gegenstandes betonen. Malen heißt nicht: das Motiv sklavisch kopieren. Es heißt vielmehr: eine Harmonie zwischen den vielen Farbtönen finden, also sie in einer eigenen und persönlichen Farbenskala zusammenfassen.

\*

Ich halte die *jungen* Maler für viel klüger als die anderen. Die Alten können in mir nichts anderes als einen unheilvollen Konkurrenten sehen.

(Aus Briefen)